



Statistischer Bericht



Schwangerschaftsabbrüche im Freistaat Sachsen

2017

A IV 11 – j/17

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisdarstellung	4
Abbildungen	
Abb. 1 Schwangerschaftsabbrüche 2014 bis 2017 nach Alter	4
Abb. 2 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2014 bis 2017	5
Tabellen	
1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2014 bis 2017	5
2. Schwangerschaftsabbrüche 2009 bis 2017 nach Alter der Frauen	6
3. Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Alter und Familienstand der Frauen	7
4. Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs	8
5. Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder	9
6. Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	10
7. Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingriffs	11
8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2015 bis 2017 in und aus Sachsen	12

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage bilden die §§ 15 bis 18 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz – SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), zuletzt geändert durch Artikel 14 Nummer 1 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394)

Erhebungstatbestand und Berichtsweg

Seit dem 1. Januar 1993 ist jeder Arzt, der einen Schwangerschaftsabbruch durchführt, verpflichtet, vierteljährlich Meldungen an das Statistische Bundesamt zu senden. Die seit dem 1. Januar 1996 geltende Neuregelung schreibt die Pflicht zur Angabe von Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen (Inhaber der Arztpraxis bzw. Leiter des Krankenhauses, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden) als sogenanntes Hilfsmerkmal vor, um die Vollständigkeit zu kontrollieren bzw. zu mahnen. Bis 31. Dezember 1995 erfolgten die Meldungen anonym. In den Meldungen enthalten sind z. B. Alter und Familienstand der Schwangeren, die Zahl der von ihr versorgten Kinder und die Begründung des Eingriffs. Die Aufbereitung der Daten findet zentral im Statistischen Bundesamt statt.

Methodische Hinweise

1998 wurden die Ergebnisse erstmals nach dem Wohnland der Betroffenen dargestellt. Eine tiefere regionale Gliederung ist jedoch nicht möglich.

Die gegenwärtig verfügbaren Zahlen sind hinsichtlich ihrer Größenordnung mit Vorbehalt zu betrachten, weil verschiedene Indizien darauf hindeuten, dass ein Teil der Ärzte, die einen Schwangerschaftsabbruch durchgeführt haben, nicht bzw. nur unzureichend ihrer Meldepflicht nachkommen. Ferner muss mit einer gewissen Zahl von illegalen Abbrüchen gerechnet werden. In der Schwangerschaftsabbruchstatistik sind auch die im Ausland vorgenommenen Abbrüche von Frauen mit Wohnort in Deutschland nicht enthalten.

Dennoch haben die Zahlen Aussagekraft, da man davon ausgehen kann, dass sie hinreichend zuverlässige Strukturangaben liefern, z. B. über das Umfeld der Schwangeren.

Für die Berechnung der Kennziffern je 10 000 Frauen wurden bis 2007 die durchschnittlichen Einwohnerzahlen und ab 2008 die Bevölkerungszahlen vom 30. Juni des entsprechenden Jahres verwendet. Die Berechnung erfolgt bis 2010 auf der Grundlage der fortgeschriebenen Einwohnerzahl auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990 und ab 2011 auf Basis der Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011.

Ergebnisdarstellung

Im Jahr 2017 meldeten die Ärzte für Frauen mit Wohnort im Freistaat Sachsen 5 580 Schwangerschaftsabbrüche, das sind über fünf Prozent aller in Deutschland durchgeführten Eingriffe. Je 1 000 Frauen zwischen 15 und 45 Jahren waren das neun Fälle. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der Schwangerschaftsabbrüche um 3,9 Prozent.

Von 100 Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, waren 15 zum Zeitpunkt des Eingriffs zwischen 20 und 25 Jahren, 24 zwischen 25 und 30 Jahren, 26 zwischen 30 und 35 und 20 zwischen 35 und 40 Jahren alt. Das Durchschnittsalter der betroffenen Frauen lag bei 30 Jahren. Knapp drei Prozent der gemeldeten Abbrüche erfolgten bei Minderjährigen, dabei sank deren Anzahl von 193 (2016) um 32 auf 161 im Jahr 2017.

3 782 (68 Prozent) der Frauen waren ledig, 1 628 (29 Prozent) verheiratet.

Bei 1 874 Frauen (34 Prozent) lebten keine minderjährige Kinder im Haushalt. 1 776 (32 Prozent) Frauen hatten vor dem Eingriff noch keine Lebendgeburt. 2 193 Frauen (39 Prozent) versorgten bereits zwei oder mehr minderjährige Kinder.

Mit 96 Prozent wurden fast alle Schwangerschaftsabbrüche auf Verlangen der Schwangeren vorgenommen, nachdem sie mindestens drei Tage vor dem Eingriff in einer anerkannten Beratungsstelle vorgesprochen hatte. Von den übrigen Ursachen fällt nur noch die medizinische Indikation mit vier Prozent ins Gewicht. Das heißt, dass

der Abbruch der Schwangerschaft unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse der Schwangeren nach ärztlicher Erkenntnis angezeigt ist, um eine Gefahr für das Leben oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder des seelischen Gesundheitszustandes der Schwangeren abzuwenden, und die Gefahr nicht auf eine andere für sie zumutbare Weise abgewendet werden konnte.

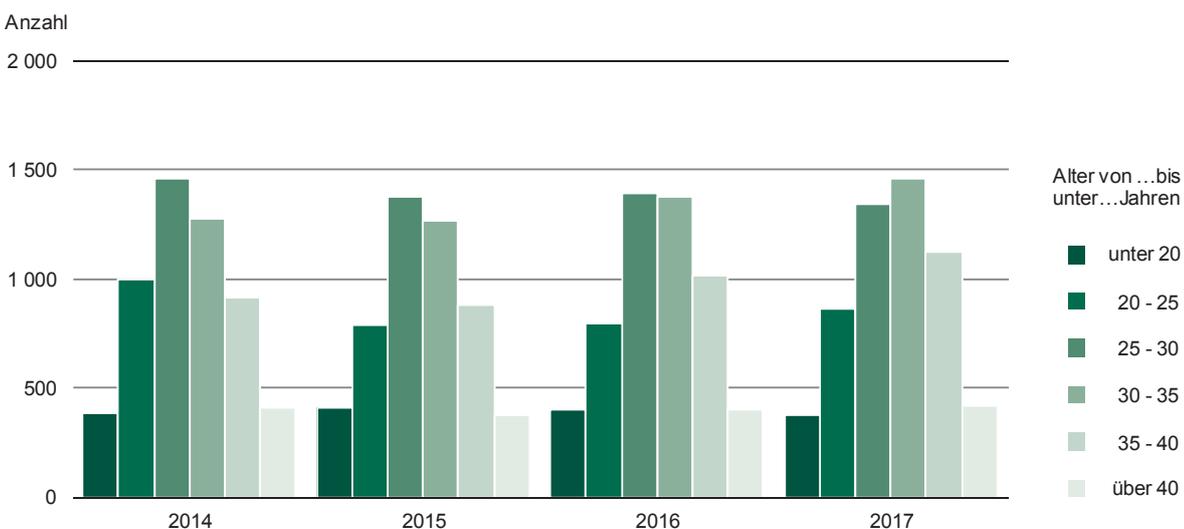
Bei 69 Prozent der abgebrochenen Schwangerschaften lag die Empfängnis weniger als neun Wochen zurück. In drei Prozent der Fälle dauerte die Schwangerschaft 12 Wochen und länger.

Die häufigste Abbruchmethode war mit 51 Prozent das Absaugen (Vakuumaspiration). Mit Mifegyne/Mifepriston wurden Schwangerschaften in 29 Prozent der Fälle abgebrochen.

Bei 0,6 Prozent der Schwangerschaftsabbrüche traten Komplikationen auf, wie zum Beispiel Blutverlust, Nachblutungen, Uterusperforation und Salpingitis (0,3 Prozent). 2 927 Schwangerschaftsabbrüche (52 Prozent) führten Ärzte in gynäkologischen Praxen bzw. OP-Zentren durch. 2 412 Eingriffe in Krankenhäusern waren ambulant und 241 stationär.

57 Frauen aus dem Freistaat Sachsen gingen für den Abbruch in ein anderes Bundesland. 234 Frauen aus anderen Bundesländern und 32 Frauen aus dem Ausland ließen den Schwangerschaftsabbruch im Freistaat Sachsen durchführen.

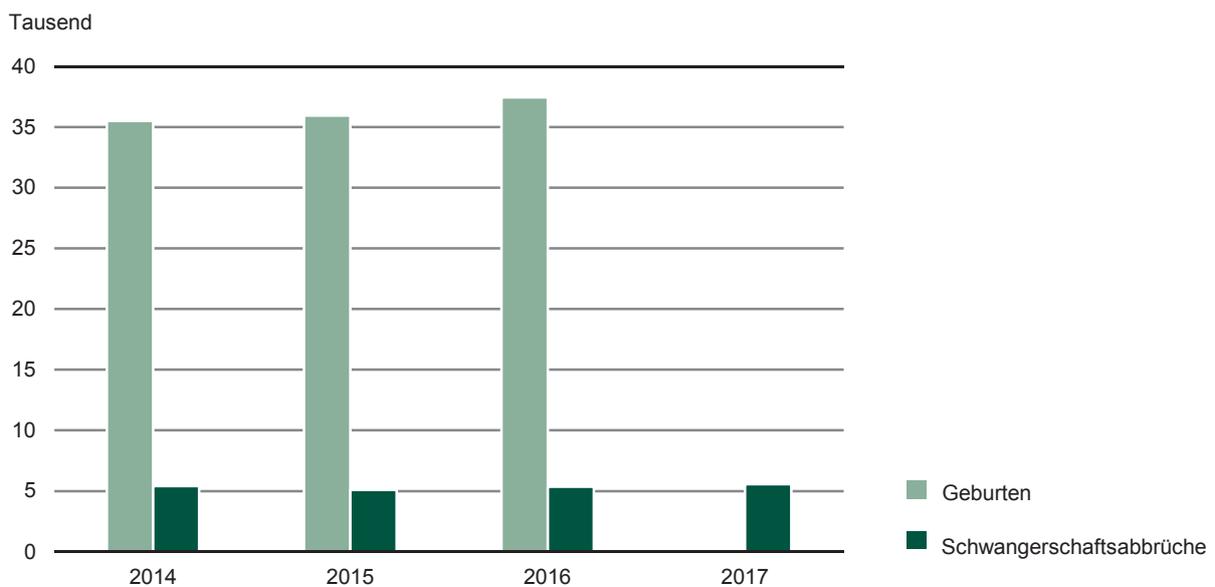
Abb. 1 Schwangerschaftsabbrüche 2014 bis 2017 nach Alter



1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2014 bis 2017

Merkmal	2014	2015	2016	2017
Geburten	35 497	35 953	37 441	...
Lebendgeburten	35 340	35 833	37 325	...
Totgeburten	147	112	104	...
Geburten mit Lebend- und Totgeborenen (bei Mehrlingen)	10	8	12	...
Schwangerschaftsabbrüche	5 420	5 083	5 368	5 580
Verhältnis der Schwangerschaftsabbrüche zur Summe der Geburten und Schwanger- schaftsabbrüche (in Prozent)	13,2	12,4	12,5	...

Abb. 2 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2014 bis 2017



2. Schwangerschaftsabbrüche 2009 bis 2017 nach Alter der Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahren	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Schwangerschaftsabbrüche									
unter 15	19	22	29	20	23	21	26	24	24
15 - 18	195	171	130	144	157	154	160	169	137
18 - 20	367	318	250	255	220	205	219	207	215
20 - 25	1 493	1 431	1 416	1 284	1 077	992	789	797	864
25 - 30	1 497	1 433	1 523	1 425	1 450	1 461	1 372	1 387	1 341
30 - 35	1 092	1 128	1 236	1 245	1 254	1 269	1 268	1 371	1 459
35 - 40	901	896	856	773	876	912	874	1 014	1 126
40 - 45	433	449	429	408	414	366	341	356	371
45 - 50	29	36	34	40	35	40	33	41	43
über 50	1	-	-	-	-	-	1	2	-
Insgesamt	6 027	5 884	5 903	5 594	5 506	5 420	5 083	5 368	5 580

Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen der jeweiligen Altersgruppe¹⁾									
15 - 18	61,4	56,6	45,0	43,1	44,2	41,0	41,4	43,0	34,3
18 - 20	97,2	117,1	107,4	113,3	95,3	82,2	80,2	75,8	71,4
20 - 25	117,0	114,5	126,4	127,3	119,6	124,4	111,2	112,3	117,6
25 - 30	118,3	114,2	124,8	115,7	116,5	116,4	108,8	110,0	123,2
30 - 35	97,4	96,6	105,3	104,7	104,2	104,0	102,9	111,3	114,4
35 - 40	79,1	83,8	85,7	76,3	83,0	82,8	75,5	87,6	92,2
40 - 45	29,6	32,0	32,8	32,8	35,3	33,0	32,4	33,8	35,9
45 - 50	1,8	2,2	2,1	2,6	2,4	2,8	2,5	3,2	3,4
Insgesamt	69,5	69,8	73,8	71,4	71,6	71,6	67,9	71,7	75,7

1) Schwangerschaftsabbrüche von Frauen unter 15 Jahren werden aus methodischen Gründen in der Altersgruppe 15-18, von Frauen über 50 Jahren in der Altersgruppe 45-50 Jahre zur Berechnung erfasst; bis 2007 Berechnungen mit der Bevölkerung im Jahresdurchschnitt, ab 2008 mit der Bevölkerung am 30. Juni.

3. Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Alter und Familienstand der Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet
Anzahl					
unter 15	24	24	-	-	-
15 - 18	137	137	-	-	-
18 - 20	215	215	-	-	-
20 - 25	864	804	59	1	-
25 - 30	1 341	1 070	256	14	1
30 - 35	1 459	908	502	47	2
35 - 40	1 126	498	555	71	2
40 - 45	371	111	233	24	3
45 - 50	43	15	23	5	-
über 50	-	-	-	-	-
Insgesamt	5 580	3 782	1 628	162	8
Prozent¹⁾					
unter 15	100	100	-	-	-
15 - 18	100	100	-	-	-
18 - 20	100	100	-	-	-
20 - 25	100	93,1	6,8	0,1	-
25 - 30	100	79,8	19,1	1,0	0,1
30 - 35	100	62,2	34,4	3,2	0,1
35 - 40	100	44,2	49,3	6,3	0,2
40 - 45	100	29,9	62,8	6,5	0,8
45 - 50	100	34,9	53,5	11,6	-
über 50	-	-	-	-	-
Insgesamt	100	67,8	29,2	2,9	0,1

1) Differenzen durch Rundung

4. Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Rechtliche Begründung		
		medizinische Indikation	kriminologische Indikation	Beratungs- regelung
Anzahl				
unter 15	24	-	-	24
15 - 18	137	-	-	137
18 - 20	215	3	-	212
20 - 25	864	19	1	844
25 - 30	1 341	44	-	1 297
30 - 35	1 459	55	-	1 404
35 - 40	1 126	63	-	1 063
40 - 45	371	22	-	349
45 - 50	43	1	-	42
über 50	-	-	-	-
Insgesamt	5 580	207	1	5 372
Prozent¹⁾				
unter 15	100	-	-	100,0
15 - 18	100	-	-	100,0
18 - 20	100	1,4	-	98,6
20 - 25	100	2,2	0,1	97,7
25 - 30	100	3,3	-	96,7
30 - 35	100	3,8	-	96,2
35 - 40	100	5,6	-	94,4
40 - 45	100	5,9	-	94,1
45 - 50	100	2,3	-	97,7
über 50	-	-	-	-
Insgesamt	100	3,7	0,0	96,3
Anzahl				
Ledig	3 782	113	1	3 668
Verheiratet	1 628	84	-	1 544
Geschieden	162	8	-	154
Verwitwet	8	2	-	6
Insgesamt	5 580	207	1	5 372
Prozent				
Ledig	100	3,0	0,0	97,0
Verheiratet	100	5,2	-	94,8
Geschieden	100	4,9	-	95,1
Verwitwet	100	25,0	-	75,0
Insgesamt	100	3,7	0,0	96,3

1) Differenzen durch Rundung

5. Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit ... im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern				
		keine	1	2	3	4 und mehr
Anzahl						
unter 15	24	24	-	-	-	-
15 - 18	137	133	4	-	-	-
18 - 20	215	169	42	4	-	-
20 - 25	864	523	229	92	15	5
25 - 30	1 341	491	438	287	81	44
30 - 35	1 459	300	450	489	150	70
35 - 40	1 126	177	303	432	141	73
40 - 45	371	52	84	145	65	25
45 - 50	43	5	13	16	6	3
über 50	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	5 580	1 874	1 563	1 465	458	220
Prozent¹⁾						
unter 15	100	100	-	-	-	-
15 - 18	100	97,1	2,9	-	-	-
18 - 20	100	78,6	19,5	1,9	-	-
20 - 25	100	60,5	26,5	10,6	1,7	0,6
25 - 30	100	36,6	32,7	21,4	6,0	3,3
30 - 35	100	20,6	30,8	33,5	10,3	4,8
35 - 40	100	15,7	26,9	38,4	12,5	6,5
40 - 45	100	14,0	22,6	39,1	17,5	6,7
45 - 50	100	11,6	30,2	37,2	14,0	7,0
über 50	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	100	33,6	28,0	26,3	8,2	3,9

1) Differenzen durch Rundung

6. Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon Frauen mit ... Lebendgeborenen				
		ohne	mit	davon nach der Zahl der Lebendgeborenen		
				1	2	3 und mehr
Anzahl						
unter 15	24	24	-	-	-	-
15 - 18	137	132	5	5	-	-
18 - 20	215	172	43	40	3	-
20 - 25	864	508	356	241	94	21
25 - 30	1 341	474	867	443	297	127
30 - 35	1 459	275	1 184	469	490	225
35 - 40	1 126	152	974	315	435	224
40 - 45	371	36	335	88	151	96
45 - 50	43	3	40	10	17	13
über 50	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	5 580	1 776	3 804	1 611	1 487	706
Prozent¹⁾						
unter 15	100	100	-	-	-	-
15 - 18	100	96,4	3,6	3,6	-	-
18 - 20	100	80,0	20,0	18,6	1,4	-
20 - 25	100	58,8	41,2	27,9	10,9	2,4
25 - 30	100	35,3	64,7	33,0	22,1	9,5
30 - 35	100	18,8	81,2	32,1	33,6	15,4
35 - 40	100	13,5	86,5	28,0	38,6	19,9
40 - 45	100	9,7	90,3	23,7	40,7	25,9
45 - 50	100	7,0	93,0	23,3	39,5	30,2
über 50	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	100	31,8	68,2	28,9	26,6	12,7

1) Differenzen durch Rundung

7. Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingriffs

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Gynäkologische Praxis/ OP-Zentrum	Krankenhaus	
			ambulant	stationär
Familienstand				
Anzahl				
unter 15	24	8	16	-
15 - 18	137	59	73	5
18 - 20	215	95	112	8
20 - 25	864	452	385	27
25 - 30	1 341	725	555	61
30 - 35	1 459	759	641	59
35 - 40	1 126	612	452	62
40 - 45	371	194	158	19
45 - 50	43	23	20	-
über 50	-	-	-	-
Insgesamt	5 580	2 927	2 412	241
Prozent¹⁾				
unter 15	100	33,3	66,7	-
15 - 18	100	43,1	53,3	3,6
18 - 20	100	44,2	52,1	3,7
20 - 25	100	52,3	44,6	3,1
25 - 30	100	54,1	41,4	4,5
30 - 35	100	52,0	43,9	4,0
35 - 40	100	54,4	40,1	5,5
40 - 45	100	52,3	42,6	5,1
45 - 50	100	53,5	46,5	-
über 50	-	-	-	-
Insgesamt	100	52,5	43,2	4,3
Anzahl				
Ledig	3 782	1 962	1 674	146
Verheiratet	1 628	882	658	88
Geschieden	162	80	76	6
Verwitwet	8	3	4	1
Insgesamt	5 580	2 927	2 412	241
Prozent¹⁾				
Ledig	100	51,9	44,3	3,9
Verheiratet	100	54,2	40,4	5,4
Geschieden	100	49,4	46,9	3,7
Verwitwet	100	37,5	50,0	12,5
Insgesamt	100	52,5	43,2	4,3

1) Differenzen durch Rundung

8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2015 bis 2017 in und aus Sachsen

Bundesland ¹⁾	Eingriffsort in Sachsen			Wohnort in Sachsen		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Baden-Württemberg	3	5	-	-	-	-
Bayern	10	51	37	-	1	-
Berlin	3	2	7	8	4	13
Brandenburg	75	76	79	2	4	3
Bremen	-	1	-	-	-	2
Hamburg	-	1	1	-	-	3
Hessen	-	1	1	4	3	-
Mecklenburg-Vorpommern	1	1	-	1	-	-
Niedersachsen	3	2	1	1	-	-
Nordrhein-Westfalen	3	1	-	1	7	2
Rheinland-Pfalz	-	1	-	-	1	-
Saarland	13	-	2	-	-	-
Sachsen	5 034	5 310	5 523	5 034	5 310	5 523
Sachsen-Anhalt	34	31	64	10	12	14
Schleswig-Holstein	2	-	-	-	1	2
Thüringen	41	45	42	22	25	18
Ausland	49	30	32	x	x	x
Insgesamt	5 271	5 558	5 789	5 083	5 368	5 580

1) Bei Eingriffsort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem sich der Wohnort der Frau befindet; bei Wohnort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem der Eingriffsort liegt.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

Juni 2018

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3031